

ZÜRCHER **FORUM** DER **RELIGIONEN**



Jahresbericht 2022

Inhalt

Zusammenfassende Übersicht	3
Einleitung.....	5
Projekte und Aktivitäten	5
Rundgänge.....	5
Veranstaltungsreihe «Pilgerstätten».....	7
Woche der Religionen	10
Bericht «Religionen und Gesellschaft 2021».....	18
Beratung und Vermittlung.....	18
Austausch mit Partnerorganisationen.....	28
Aufbau einer neuen Website	28
Einführung eines Newslettersystems.....	28
Vereinswesen	29
Geschäftsstelle und Zusammenarbeit.....	29
Vertretungen und Mitarbeitende.....	29

Zusammenfassende Übersicht

Rundgänge

Im Mai 2022 konnte der interreligiöse Rundgang, welcher für 2020 geplant war und pandemiebedingt zwei Mal verschoben werden musste, endlich durchgeführt werden. Es wurden die Synagoge der Israelitischen Cultusgemeinde Zürich (ICZ), die katholische Kirche St. Gallus und das Albanische Kulturzentrum «Haus des Friedens» besucht. Am Rundgang nahmen 33 Personen teil, dazu kamen beim Apéro rund ein Dutzend Mitglieder der albanischen Gemeinschaft.

Ebenfalls im Mai 2022 wurde der Synagogenrundgang durchgeführt, der bei der Israelitischen Religionsgesellschaft (IRG) startete, zur Israelitischen Cultusgemeinde Zürich (ICZ) führte und in der Synagoge der Jüdischen Liberalen Gemeinde Or Chadash (JLG) endete. Am Rundgang nahmen 23 (von ursprünglich 33 angemeldeten) Personen teil.

Veranstaltungsreihe «Pilgerstätten»

Die Veranstaltungsreihe «Pilgerstätten», die von Juni bis Oktober 2022 stattfand, thematisierte Pilgerreisen, Wallfahrtsorte und Rituale rund ums Pilgern im Buddhismus, Christentum, Hinduismus, Islam und Judentum. Es gab ein grosses Interesse an den Veranstaltungen, so dass die meisten Anlässe schnell ausgebucht waren. Sie wurden in den Räumlichkeiten von Mitgliederorganisationen durchgeführt, durchschnittlich nahmen über 45 Personen teil.

Woche der Religionen

Das Zürcher Forum der Religionen (nachfolgend ZFR) organisierte und koordinierte auch im Jahr 2022 die Veranstaltungen in Zürich rund um die «Woche der Religionen». Alle 14 Veranstaltungen konnten durchgeführt werden. Zu vielen Anlässen gab es von den Teilnehmenden positive Rückmeldungen. Die Abschlussveranstaltung, das vom ZFR gestaltete und durchgeführte «Mosaik der Religionen», wurde unter dem Titel «25 Jahre Zürcher Forum der Religionen» durchgeführt und von 78 Personen besucht. Teilnehmende und Mitwirkende lobten die Feier, die Gelegenheit zum Wiedersehen und zur Vernetzung bot.

Bericht «Religionen und Gesellschaft 2021»

Der Bericht «Religionen und Gesellschaft 2021» erschien im Juni 2022 und ist auf der Website des ZFR einsehbar (www.forum-der-religionen.ch/publikationen).

Beratung und Vermittlung

Während des ganzen Jahres bearbeitete die Geschäftsstelle des ZFR Dutzende unterschiedlichster Anfragen von staatlichen Stellen, Medien, Schulen, zivilgesellschaftlichen Institutionen und Privatpersonen und unterstützte auch die Mitglieder des ZFR bei verschiedenen Anliegen.

Austausch mit Partnerorganisationen

Das ZFR steht im Austausch mit dem interreligiösen Runden Tisch des Kantons Zürich, dem Zürcher Institut für interreligiösen Dialog (ZIID) sowie der gesamtschweizerisch agierenden Arbeitsgemeinschaft IRAS COTIS und pflegt regelmässig den Kontakt mit staatlichen Stellen und Behörden.

Aufbau einer neuen Website

Die bisherige, 17-jährige Website des ZFR kollabierte im Sommer 2021, weshalb umgehend eine neue Website erstellt und aufgeschaltet werden musste. Die Anpassungen und Verfeinerungen der neuen Website inkl. der Übernahme sämtlicher Daten wurden im Jahr 2022 weitergeführt und abgeschlossen. Im Anschluss an die Erstellung der neuen Website konnte ein professionelles Anmeldetool für die Veranstaltungen des ZFR eingeführt werden, wodurch das bisherige Anmeldeprozedere per E-Mail abgelöst werden konnte.

Einführung eines Newslettersystems

Im Frühling 2022 wurde ein neues Newslettersystem eingeführt, das den bisherigen Versand von Mitteilungen per E-Mail ablöste und eine professionelle Kommunikation mit Interessierten sowie Angehörigen des ZFR-Netzwerks ermöglicht. Damit wird der zeitgemässe Auftritt des ZFR wesentlich unterstützt.

Vereinswesen

Die Geschäftsleiterin Mirjam Läubli war mutterschaftsbedingt von März bis Oktober 2022 abwesend. Während dieser Zeit übernahmen Nilüfer Çetin (befristet angestellt) und Claudia Geiser (Mitarbeiterin ZFR) die interimistische Co-Leitung.

Im 2022 gab es erneut Wechsel bei den Delegierten, so dass sich der Vorstand sowie der erweiterte Vorstand neu formiert haben. Alle Delegierten sind auf Seite 29 dieses Berichts sowie auf der Website des ZFR aufgeführt (www.forum-der-religionen.ch/vorstand).



Einleitung

Das Zürcher Forum der Religionen ist ein Zusammenschluss religiöser Gemeinschaften und staatlicher Stellen im Kanton Zürich und versteht sich als Plattform für die Diskussion von gesellschaftlichen Fragen mit religiöser Thematik. Es setzt sich für den interreligiösen Dialog wie auch für den Austausch zwischen religiösen und staatlichen Institutionen ein.

Als neutraler Ansprechpartner fördert das ZFR das Verständnis für die Vielfalt gelebter Religionstraditionen in der Öffentlichkeit und will einen sachlichen, offenen und respektvollen Dialog ermöglichen. Es tut dies mittels folgender Aktivitäten und Angebote:

- Informations- und Besuchsveranstaltungen zu religiösen Themen
- Interreligiöse Begegnungen und Feiern
- Vermittlung und Beratung bei Fragen im Zusammenhang mit religiösen Themen
- Sensibilisierung für religiöse Anliegen

Der Jahresbericht bietet einen Überblick über die im Jahr 2022 realisierten Projekte und Aktivitäten des ZFR. Zudem werden Veränderungen und Neuigkeiten hinsichtlich der Vereinsorganisation und Vereinsarbeit präsentiert.

Die wesentlichen Geldgeberinnen des ZFR sind die die Reformierte und die Katholische Kirche im Kanton Zürich sowie die Integrationsförderung der Stadt Zürich. Das ZFR bedankt sich für ihre grosszügige Unterstützung seiner Arbeit.

Projekte und Aktivitäten

Durch die Verbesserung der epidemiologischen Lage konnten 2022 alle geplanten Anlässe durchgeführt werden. Es fanden zwei Rundgänge, die Veranstaltungsreihe «Pilgerstätten» sowie die «Woche der Religionen mitsamt Schlussveranstaltung, dem «Mosaik der Religionen», statt.

Rundgänge

Im Mai 2022 wurden ein interreligiöser Rundgang, der bereits für 2020 geplant war und pandemiebedingt zwei Mal verschoben werden musste, und ein Synagogenrundgang durchgeführt. Auf diesen Rundgängen stellten engagierte Persönlichkeiten Besonderheiten und Ausstattung ihrer Sakralräume vor.

Am 18. Mai 2022 fanden sich 33 Personen in der Synagoge der Israelitischen Cultusgemeinde Zürich (ICZ) an der Nüscherstrasse ein, um am interreligiösen Rundgang teilzunehmen, auf dem neben der

Synagoge auch eine Kirche und eine Moschee besucht wurden. Das Besondere an diesem Rundgang war nicht nur, dass er als erster Rundgang nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause stattfinden konnte, sondern auch, dass alle Referierenden am ganzen Anlass teilnahmen. Die Gruppe war sehr divers zusammengesetzt. Der Verantwortliche für interreligiösen Dialog bei der ICZ Shirtai Holtz empfing die Gäste. Er erzählte von seiner jüdischen Kindheit, öffnete für die Teilnehmenden den Toraschrank und beantwortete viele Fragen der Anwesenden. Die ganze Gruppe fuhr mit dem Tram nach Schwamendingen, wo Pfarrer Alfred Böni und die Religionspädagogin Frieda Mathis, die gemeinsam die Pfarrei St. Gallus leiten, die Führung übernahmen. Alfred Böni zeigte die Kreuznische in der St.-Gallus-Kirche und machte weitere Ausführungen zum Gebäude. Frieda Mathis erklärte, welche Bedeutung die bunten sakralen Gewänder haben, die an einem Ständer neben dem Altar hingen. Dann spazierten alle Teilnehmenden gemeinsam zum Albanischen Kulturzentrum «Haus des Friedens» an der Saatlenstrasse, wo Imam Fahredin Bunjaku der Gastgeber war. Er gab eine kurze Einführung zum Islam und erläuterte ein paar Grundbegriffe. Nach vielen Fragen und Antworten wurden die Gäste in den Pausenraum geführt, wo sie ein opulenter Apéro erwartete. Die Teilnehmenden sassen in den verschiedenen Räumen mit zahlreichen Mitgliedern des Kulturzentrums zusammen und liessen den Abend mit Gesprächen ausklingen.

Der Synagogenrundgang vom 31. Mai 2022 startete in der Synagoge der Israelitischen Religionsgesellschaft Zürich (IRGZ), wo die Religionspädagogin Mirjam Treuhaft die Teilnehmenden empfing. Auf kurzweilige Art erläuterte sie die Aufgaben von jüdischen Frauen und Männern aus ihrer Sicht. Danach führte sie die teilnehmenden Frauen in die Mikwa, das jüdische Ritualbad, das sich im Nebengebäude befindet. Nach weiteren Erläuterungen verabschiedete Mirjam Treuhaft die Gruppe, die sich zu Fuss zur Synagoge der Israelitischen Cultusgemeinde Zürich (ICZ) an der Nüscherstrasse begab. Ruth Gellis, Projektverantwortliche interreligiöser Dialog bei der ICZ, begrüßte die Teilnehmenden in einem Vorraum der Synagoge. Sie erläuterte verschiedene Strömungen des Judentums und erklärte, wie ein Gottesdienst abläuft. Nachdem Ruth Gellis viele Fragen der Teilnehmenden beantwortet und viel Einblick in die jüdische Religionstradition gegeben hatte, wurden die Teilnehmenden zu einer kleinen Stärkung mit Bagels und Muffins gebeten. Danach spazierte die Gruppe gemeinsam zur Synagoge der Jüdischen Liberalen Gemeinde Or Chadasch (JLG) an der Hallwylstrasse. Rabbiner Ruven Bar Ephraïm erzählte, wie die Jüdische Liberale Gemeinde gegründet worden war, wie sie heute aufgebaut ist und welche Angebote Gemeindemitgliedern zur Verfügung stehen. Nach vielen Erläuterungen und Antworten auf Fragen der Teilnehmenden verabschiedete Ruven Bar Ephraïm die Gruppe, die den vielfältigen Einblicken in Synagogen und jüdische Einrichtungen grosses Interesse entgegengebracht und die Möglichkeit zu diesem Rundgang sehr geschätzt hatte.

Visuelle Impressionen:



Link zu den Erlebnisberichten: www.forum-der-religionen.ch/impressionen

Veranstaltungsreihe «Pilgerstätten»

Nachdem der auf vier Jahre angelegte Veranstaltungszyklus «Lebensstationen» 2021 abgeschlossen worden war, wurde 2022 eine einjährige Veranstaltungsreihe zum Thema «Pilgerstätten» durchgeführt. Sie fand von Juni bis Oktober 2022 statt und thematisierte Pilgerreisen, Wallfahrtsorte und Rituale rund ums Pilgern im Buddhismus, Christentum, Hinduismus, Islam und Judentum.

Es gab ein grosses Interesse an den Veranstaltungen, so dass die meisten Anlässe schnell ausgebucht waren. Wie schon bei den Veranstaltungsreihen der vergangenen Jahre fanden die Anlässe der «Pilgerstätten»-Reihe in enger Kooperation mit den jeweiligen Religionsgemeinschaften statt, und die Vermittlung der Inhalte erfolgte durch Betreuungspersonen aus den Gemeinschaften. Dieses niederschwellige Angebot ermöglichte es dem Publikum, Aspekte aus dem religiösen Leben der Gemeinschaften vor Ort anschaulich mitzuerleben und persönliche Kontakte zu deren Mitgliedern zu knüpfen.

Im Durchschnitt nahmen an den fünf Abenden mit verschiedenen Religionsgemeinschaften rund 45 Personen teil.

Die Veranstaltungen im Überblick:

Gemeinschaft und Veranstaltungstitel	Datum und Ort
Hinduismus: Spirituelle Orte und heilige Flüsse Pilgerreisen im Hinduismus	22. Juni 2022, 18.30 Uhr Krishna Tempel Zürich
Judentum: Pessach, Schawu'ot und Sukkot Drei Wallfahrtsfeste im Judentum	6. Juli 2022, 19.00 Uhr Jüdische Liberale Gemeinde
Christentum: Schweigen und Gehen Christliche Pilgerbiographien	13. September 2022, 19.00 Uhr Predigerkirche
Buddhismus: Auf Buddhas Spuren Pilgern im Buddhismus	20. September 2022, 19.00 Uhr Kulturzentrum Songtsen House
Islam: Reise nach Mekka Die Wallfahrt im Islam	6. Oktober 2022, 19.00 Uhr Dzemat der islamischen Gemeinschaft Bosniens

Am 22. Juni 2022 startete die Veranstaltungsreihe mit dem Anlass «Spirituelle Orte und heilige Flüsse» im Krishna Tempel Zürich. Im Innenraum hatten sich an die 50 Personen versammelt, um der Krishna-Gemeinschaft auf einer virtuellen Reise zu Pilgerstätten entlang des Ganges-Flusses zu folgen. Nach Mantragesängen und einer Tempelzeremonie erzählte der Vereinspräsident Krishna Premarupa Dasa von seinen Pilgerreisen und stellte mit zahlreichen Bildern den Teilnehmenden die wichtigen Pilgerstätten in Indien und die damit verbundenen Rituale vor. Im Verständnis der hinduistischen Traditionen ist ein Ort heilig, wenn Gott dort erschienen ist. Die Erscheinung der Göttlichkeit in der Welt heisst

Avatar. Zum Abschluss hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit zum informellen Austausch, währenddem ihnen Köstlichkeiten aus der ayurvedischen Küche und angeboten wurden.

Der zweite Anlass der Veranstaltungsreihe «Pilgerstätten» fand am 6. Juli 2022 bei der Jüdischen Liberalen Gemeinde Or Chadasch in Zürich statt. Unter dem Titel «Pessach, Schawu'ot und Sukkot» sollten drei Wallfahrtsfeste im Judentum thematisiert werden, die an den Auszug aus Ägypten, den Empfang der Thora und die Wüstenwanderung erinnern. An diesen Festen pilgerte das jüdische Volk während der Zeit des Jerusalemer Tempels nach Jerusalem, um den Tempel zu besuchen und dort Opfer zu bringen. Rabbiner Ruven Bar Ephraïm, der an diesem Abend in die Tradition und Gegenwart des jüdischen Pilgerns eingeführt hätte, war jedoch kurzfristig erkrankt. Glücklicherweise konnte Rabbinatsmitarbeiter Omer Nevo für ihn einspringen. Omer Nevo wollte den 40 Gästen nicht einfach die Feiertage erklären, sondern sie auf eine kleine gedankliche Reise mit Texten mitnehmen und aus der Thora singen. Zu diesem Zweck verteilte er den Gästen Handouts mit 12 hebräischen Texten. Nach dem Vortrag von Omer Nevo, der mit seinem Gesang und dem Einbezug der Gäste das Publikum sehr berührte, gab es noch die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Zum Abschluss des Abends wurden Getränke und Snacks offeriert, und viele Gäste nahmen das Angebot gerne an, noch weiter mit Omer Nevo oder untereinander das Thema des Abends zu vertiefen.

Der dritte Anlass der Veranstaltungsreihe fand am 13. September 2022 in der Predigerkirche statt. Die Referierenden, Pfarrerin Kathrin Rehmat und der katholische Theologe Thomas Münch, sprachen abwechselnd. Zu Beginn sprach Thomas Münch über zwei wichtige Pilgerstätten, die sich hier in der Schweiz befinden: den Pilgerweg zu den Zürcher Stadtheiligen Felix und Regula und den Pilgerort Kloster Einsiedeln. Danach sprachen die Referierenden über den Jakobsweg und das Pilgern auf Pilgerwegen in diversen europäischen Ländern nach Santiago de Compostela. Neben Rom und Jerusalem gehört Santiago de Compostela zu den bedeutendsten Pilgerzielen im Christentum. Dort liegt der Apostel Jakobus begraben. Für detailliertere Informationen zum Jakobsweg war Franziska Bark vom Pilgerzentrum St. Jakobsweg eingeladen, die über das Pilgerzentrum und dessen Angebote sprach. Dann stellte Kathrin Rehmat das Buch «Des Pilgers Wiederkehr» von Walter Nigg vor. Thomas Münch erklärte, dass das Unterwegs-Sein das Wichtigste während einer Pilgerreise sein könne. Nach dem Vortrag konnten die Gäste Fragen stellen. Dann luden die Referierenden die Gäste ein, gemeinsam mit ihnen ein Pilgerlied zu singen, ähnlich wie beim Pilgern, auf der kurzen Reise zum Apéro.

Am 20. September 2022 fand im Kulturzentrum Songtsen House der Anlass «Auf Buddhas Spuren. Pilgern im Buddhismus» statt. Die Veranstaltung erweckte grosses Interesse, so dass die rund 50 Plätze bereits frühzeitig ausgebucht waren. Die Anwesenden wurden mit einem kleinen Erfrischungsgetränk empfangen. Thomas Lempert, Meditationslehrer am Kulturzentrum Songtsen House und Delegierter im ZFR, nahm das Publikum auf eine spannende Reise zu den vier «Hauptpilgerstätten» des tibetischen Buddhismus. Pilgern bedeutet auf Tibetisch «Ne-Khor»: «Ne» steht für den Kraftort und «Khor» für Kreis bzw. das Runde. In diesem Einblick in eine Pilgerreise führte Thomas Lempert an die verschiedenen Kraftorte. Pilgern bedeutet jedoch nicht ausschliesslich die Reise von A nach B. Thomas Lempert unterschied zwischen der äusseren, inneren und der geheimen Pilgerreise, welche parallel zueinander

stattfinden. Er gab Einblick in seine persönlichen Erlebnisse an den vier zentralen buddhistischen Hauptpilgerorten: Lumbini, der Geburtsort von Buddha vor rund 2700 Jahren, Bodghaya, der Ort des Erwachens, Saranath, der Ort der ersten Lehre und Kushinagar, der Ort, an dem Buddha verstarb. Nebst seinen persönlichen Erlebnissen vermittelte Thomas Lempert eine Vielzahl von verschiedenen Lehren innerhalb des Buddhismus. Im Anschluss durfte das Publikum noch eigene Fragen stellen, die das grosse Interesse verdeutlichten.

Die letzte Veranstaltung der fünfteiligen Reihe «Pilgerstätten» am 6. Oktober 2022 war der «Reise nach Mekka» gewidmet – also dem Islam und seiner Pilgerreise, der «Hadsch». Wie die Veranstaltung davor war auch diese ausgebucht und der Raum, in dem die Gäste empfangen wurden, rasch besetzt. Der Anlass fand in der Dzemat der islamischen Gemeinschaften Bosniens in Schlieren statt. Muris Begović, ehemals Imam dieser Moscheegemeinschaft und inzwischen Geschäftsführer der Muslimischen Seelsorge Zürich, begrüsst die Gäste und begann seine Präsentation zunächst mit Ausführungen zur Bedeutung der Pilgerreise innerhalb des Islams. Nach Mekka im heutigen Saudi-Arabien sollten alle muslimischen Menschen einmal in ihrem Leben innerhalb der vorgegebenen Jahreszeit pilgern, wenn sie ausreichend gesund und vermögend sind. Diese Pilgerfahrt bildet einen Höhepunkt im religiösen Leben muslimischer Menschen. Grund dafür ist, dass in Mekka die Kaaba situiert ist, welche als das zentrale Heiligtum des Islams angesehen wird. In Richtung der Kaaba beten Musliminnen und Muslime auf der ganzen Welt. Der Hauptbestandteil der Wallfahrt ist die Umrundung der Kaaba, ein weiterer das Wandern zwischen zwei bestimmten Hügeln dieser Region, Marwa und Saffa. Im Anschluss an seine Ausführungen zur Pilgerreise lud Muris Begović die Gäste in den Gebetsraum ein, wo er die architektonische Gestaltung erläuterte. Zurück an ihren Plätzen konnten die Gäste noch letzte Fragen stellen. Anhand der Fragen wurde deutlich, dass nicht nur die Pilgerfahrt des Islams, sondern auch die Religionspraxis von Musliminnen und Muslimen als solche auf grosses Interesse stiess. Zuletzt wurde der Apéro eröffnet. Es gab bosnische Spezialitäten, Pita und Cevapcici, welche die Freiwilligen der Moschee bereitstellten.

Fazit

Das Thema «Pilgerstätten» stiess auf so grosses Interesse, dass fast alle Veranstaltungen schnell ausgebucht waren. Die Wertschätzung des Formats der Veranstaltungsreihe zeigte sich auch an den stets lebhaften Fragerunden. Wie zahlreiche Rückmeldungen zeigten, wurden die kompetent und spannend vorgetragenen Ausführungen sehr geschätzt. Der soziale Aspekt äusserte sich darin, dass die meisten Teilnehmenden jeweils noch lange am Ort verweilten, um sich auszutauschen. An jedem Abend setzte sich die Gruppe der Besuchenden neu zusammen. Das ZFR hat zu den einzelnen Veranstaltungen der Reihe auf seiner Internetseite Erlebnisberichte und zahlreiche visuelle Impressionen veröffentlicht, von denen eine Auswahl unten zu sehen ist.

Link zu den Erlebnisberichten: www.forum-der-religionen.ch/impessionen/

Visuelle Impressionen:



Woche der Religionen

In der ersten Novemberwoche findet seit dem Jahr 2006 in der ganzen Schweiz die «Woche der Religionen» (WdR) statt. Sie bietet Raum für Begegnungen und Diskussionen zwischen Menschen unterschiedlicher Religionszugehörigkeit und vielfältige Anstösse für am interreligiösen Dialog interessierte Personen. Dadurch vertieft die WdR das Verständnis für eine religiös vielfältige Gesellschaft.

Im Raum Zürich koordiniert das ZFR seit Beginn die Veranstaltungen der WdR. Darüber hinaus tritt es als Organisator der Abschlussveranstaltung der WdR in Zürich auf, die bis 2017 «Gebet der Religionen» hiess und 2018 in «Mosaik der Religionen» umbenannt und neu konzipiert wurde.

Die Veranstaltungen im Überblick:

Datum und Veranstaltungsort	Veranstaltungsbeschreibung (Flyer-Text)
<p>Samstag, 5. November 2022 16.00 – 17.30 Uhr</p> <p>Schweizerischer Dachverband für Hinduismus SDH Omkarananda Ashram Schweiz</p>	<p>Gelebte Spiritualität im Hinduismus</p> <p>Bei einer Führung durch den Sarva-Devata-Tempel lernen die Teilnehmenden die vielen Formen der einen Gottheit kennen und bekommen Einblick in eine reiche Symbolwelt mit Meditation, Feuerzeremonie und Mantras.</p> <p>www.omkarananda.ch/events</p>
<p>Sonntag, 6. November 2022 10.30 – 12.00 Uhr</p> <p>Kirchgemeindehaus Hottingen</p>	<p>Das Dilemma des Pazifismus</p> <p>Nach einer kurzen Einführung wird zu einer stillen Andacht nach Quäkerart eingeladen. Im Anschluss daran folgen ein thematischer Input und ein offenes Gespräch.</p> <p>www.swiss-quakers.ch/de/blog-3</p>
<p>Sonntag, 6. November 2022 14.00 – 16.00 Uhr</p> <p>Moschee Regensdorf Islamischer Verein Regensdorf</p>	<p>Umweltschutz im Islam</p> <p>Mit einem Input-Referat wird das Thema «Umweltschutz im Islam» erläutert. Ausserdem wird den Teilnehmenden ein Rundgang durch die Moschee angeboten.</p> <p>www.moschee-regensdorf.ch</p>

<p>Montag, 7. November 2022 19.00 – 21.00 Uhr Kirchgemeindehaus Enge</p>	<p>«Aus Steinen Funken schlagen» Rabbiner Ruven Bar Ephraïm, Pfarrerin Jacqueline Sonengo Mettner und ein Überraschungsgast führen ein Gespräch über Genesis 4, Kain und Abel. www.reformiert-zuerich.ch/zwei</p>
<p>Dienstag, 8. November 2022 19.00 – 20.30 Uhr Songtsen House</p>	<p>Erleuchtung? Zwischen Radikalität und Einfachheit Der buddhistische Lehrer Thomas Lempert erläutert das Thema der «Erleuchtung zum Wohle aller fühlenden Wesen» praxisnah und anschaulich. www.songtsenhouse.ch</p>
<p>Mittwoch, 9. November 2022 18.30 – 20.00 Uhr Serbisch-orthodoxe Kirche Heilige Dreifaltigkeit</p>	<p>«Brot und Wein – Wurst lass’ sein?» Essen, Trinken und Fasten in verschiedenen Kirchen Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen im Kanton Zürich (AGCK ZH) macht die Vielfalt von Essen, Trinken und Fasten im Gottesdienst und Alltag verschiedener Kirchen erlebbar – von Hostie bis Löffelkommunion, vom veganen Fasten bis zum Osterebrot. www.agck-zh.ch</p>
<p>Mittwoch, 9. November 2022 20.00 – 21.30 Uhr Zürcher Institut für interreligiösen Dialog ZIID Paulus Akademie</p>	<p>Die postkoloniale Bibel Die Theologin und Radiopredigerin Tania Oldenhage spricht über die koloniale Prägung nordeuropäischer Bibelwissenschaften und stellt postkoloniale Lesestrategien vor. In Zusammenarbeit mit der Johanneskirche, der Paulus Akademie und dem Forum für Zeitfragen Basel. www.ziid.ch/event/die-postkoloniale-bibel</p>
<p>Donnerstag, 10. November 2022 15.30 /16.30 – 21.30 Uhr Kulturhaus Helferei</p>	<p>Koscher Kochen mit Elli Benaiah Rabbiner Noam Hertig führt an diesem Kochanlass in die wichtigsten Speiseregeln im Judentum ein und zeigt Interessierten ab 15.30 Uhr, wie eine Küche durch verschiedene Reinigungsmaßnahmen gekaschert (koscher gemacht) wird. Mit dem Koch Elli Benaiah zaubern die Teilnehmenden ab 16.30 Uhr koschere Bagels, die zum Abschluss in einer gemütlichen Runde genossen werden. www.icz.org/wdr</p>
<p>Donnerstag, 10. November 2022 19.00 – 20.30 Uhr Reformiertes Kirchgemeindehaus Schwamendingen</p>	<p>Bilder von Tod und Sterben im Alten Testament und in altorientalischen Mythen Pfarrer Dr. Jiri Dvoracek und Sozialdiakonin Barbara Kegelmann sprechen über Bilder vom Tod, Sterben und dem Leben nach dem Tod im Alten Testament und erläutern die mythischen Vorstellungen dahinter. www.reformiert-zuerich.ch/kirchenkreis-12</p>

Freitag, 11. November 2022 19.00 – 21.00 Uhr Brahma Kumaris Rajyoga Meditations-Center	Wie tanke ich Kraft von Gott? Einsamkeit, Ärger, Angst – all dies versteht man bei Brahma Kumaris als Symptome fehlender spiritueller Energie. An diesem interaktiven Zusammentreffen lernen die Gäste, wie man sich mit der subtilen Kraft Gottes von innen heraus anfüllen kann. www.brahmakumaris.ch
Samstag, 12. November 2022 14.00 – 17.00 Uhr The Inner-Space	Bibel und Koran. Heilige Schriften im interaktiven Vergleich Der Verein «Al-Rahman – mit Vernunft und Hingabe» nimmt mit den Teilnehmenden Verbindendes und Unterschiede von Bibel und Koran in den Blick, genauso wie die Frage, welche Bedeutung die beiden heiligen Schriften im Leben der Teilnehmenden haben. www.alrahman.ch/events
Sonntag, 13. November 2022 10.30 – 12.00 Uhr Kirche Enge	«Seht wie lieblich ist es» Ein Gottesdienst mit Gastpredigt von Regierungsrätin Jacqueline Fehr und Gastbeiträgen von Rabbiner Ruven Bar Ephraïm und Imam Fahredin Bunjaku. Liturgie: Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner. www.reformiert-zuerich.ch/zwei
Sonntag, 13. November 2022 17.00 – 20.00 Uhr St. Anna Kapelle	Mosaik der Religionen Wir blicken gemeinsam auf die vergangenen 25 Jahre des Zürcher Forums der Religionen zurück und würdigen zusammen mit den Mitgliederorganisationen die Arbeit seines Gründers Peter Wittwer. Beim Apéro können sich die Teilnehmenden austauschen und mit einer praktizierenden Buddhistin, einer Pfarrerin, einer hinduistischen Priesterin, einem Imam und einem Rabbiner bei Kaffee und Tee ins Gespräch kommen. www.forum-der-religionen.ch/veranstaltungen

Alle Veranstaltungen wurden von einer Vielzahl Interessierter besucht. Im Folgenden werden die Anlässe zusammenfassend beschrieben.

Mitten im gepflegten Wohnquartier Brühlberg in Winterthur befindet sich ein Wohnhaus, das von Praktizierenden des «Dharma» als Ashram genutzt wird. «Ashram», das ist ein Ort, der Tempel, Kloster und Schule zugleich ist. «Praktizierende des Dharma», so würden sich Menschen selbst bezeichnen, die im alltäglichen Sprachgebrauch meist Hindus oder Hinduist*innen genannt werden. Ursprünglich war das Wort «Hinduismus» eine Zuschreibung von aussen für jene, die jenseits des indischen Flusses Indus gelebt haben – ein Tempelmitglied erzählte und beschrieb dies differenziert vor den rund 20 Besuchenden, die an diesem 5. November 2022 anlässlich der «Woche der Religionen» in den Omkarananda Ashram gekommen waren. Der Tempelraum im vierten und obersten Stockwerk des Hauses eröffnet verschiedene Nischen. Sie sind mit Altären ausgestattet, die der Verehrung einzelner Verkörperungen des Absoluten dienen. In den darunter liegenden Stockwerken leben jene rund 30 Menschen, Frauen und Männer verschiedener Nationen, die zusammen die Ashram-Gemeinschaft bilden. Der Omkarananda Ashram ist benannt nach einem indischen Lehrer, der in den religiösen

Traditionen des «Dharma» grosses Ansehen genießt. Unter den Gastgeber*innen des Anlasses war auch Satish Joshi, der im ZFR den Schweizerischen Dachverband für Hinduismus in der Schweiz vertritt. An diesem Tag konnte er unter anderem Michael Künzle begrüßen, den Stadtpräsidenten von Winterthur. Künzle nutzte die Gelegenheit für einen ersten persönlichen Besuch an diesem Ort und sei, wie er betonte, durch die Begegnungen am «Runden Tisch der Religionen» in gutem Austausch mit den Vertreter*innen verschiedener Religionsgemeinschaften in Winterthur. Diesen zu pflegen, bot der Apéro eine schöne Möglichkeit, zu dem die Ashram-Gemeinschaft zum Abschluss einlud.

Der Islamische Verein Regensdorf lud am 6. November 2022 zu einem Referat mit dem Titel «Umweltschutz im Islam» ein. Nach der Begrüssung mit Kaffee zeigte Megjide Zymberi, Vizepräsidentin der Vereinigung islamischer Organisationen Zürich (VIOZ) und Leiterin Integration des Islamischen Vereins Regensdorf, eine Präsentation über die Moschee, um dem Publikum Einblick in den Verein zu gewähren. Danach folgte ein Referat über Umweltschutz und dessen Verknüpfung zum Islam. Das Publikum fand das Thema sehr interessant, was durch die vielen Fragen, die während des Rundgangs durch die Moschee gestellt wurden, sehr deutlich wurde. Zum Abschluss offerierte der Islamische Verein Regensdorf einen Apéro, währenddem die Gäste weiter plauderten und die Präsentation über den Umweltschutz im Islam als äusserst hilfreich kommentierten. Die Referierenden des Islamischen Vereins Regensdorf waren sehr erfreut über die vielen positiven Rückmeldungen und den spannenden Austausch mit den Besuchenden.

Am 6. November 2022 fand der Anlass «Das Dilemma des Pazifismus» statt. Er wurde von den Quäker*innen durchgeführt, in deren Denken der Pazifismus eine grosse Rolle spielt. Der Anlass startete mit einer Einführung, in der über die Grundlagen des Quäkertums informiert wurde. Die Quäkergruppen versammeln sich jeweils zu einer stillen Andacht. Wer möchte, kann dabei das Wort ergreifen und etwas an die anderen Anwesenden weitergeben. Die Quäker*innen sind überzeugt, dass etwas von Gott in jedem Menschen ist. Deshalb lehnen sie Gewalt und den Dienst an der Waffe strikt ab. Mit anderen pazifistisch ausgerichteten Gemeinschaften bilden sie den Zusammenschluss «Church and Peace», der sich für den Frieden einsetzt, unter anderem mit Büros bei der UNO; zudem besteht der Quäkerrat in Brüssel, der gleiche Anliegen verfolgt. Nach der Einführung folgte die stille Andacht. Die nachfolgende Diskussion drehte sich um den Ukraine-Krieg.

Am 7. November 2022 gingen Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner und Rabbiner Ruven Bar Ephraïm im Kirchgemeindehaus Enge der Frage nach, wie Gewalt entsteht. Im Rahmen eines jüdisch-christlichen Gesprächsabends wurde diese Frage anhand der Geschichte von Kain und Abel aus dem 1. Buch Mose diskutiert. Diese Geschichte aus der Genesis erzählt von den Brüdern Kain und Abel, vom ersten Brudermord, als Kain seinen jüngeren Bruder im Zorn erschlägt, und von seinen Gesprächen mit Gott. Nach einer ersten Lektüre der Zürcher Fassung der Geschichte gingen Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner und Rabbiner Ruven Bar Ephraïm die Verse einen nach dem anderen durch und diskutierten sie miteinander. Auch die 23 Personen im Publikum beteiligten sich rege an der Diskussion, ergänzten mit eigenen Überlegungen und Erfahrungen, stellten Fragen und stellten in Frage. Die Diskussion führte von der Frage der Gewalt und der Vorherbestimmung zu Themen wie

Wertschätzung, Gerechtigkeit, Konkurrenz und dem Bösen und zur Frage, ob der Mensch dieses überwinden kann. Im Anschluss an die Veranstaltung konnten die Gespräche am Buffet noch weitergeführt und vertieft werden.

Am 6. November 2022, kamen mehr als zwanzig Interessierte ins Songtsen House in Zürich-Oerlikon, um mehr über die Spiritualität im Buddhismus zu erfahren. «Wie das Salz zum Meer gehört, so gehört das Aufwachen zum Buddhismus», eröffnete Thomas Lempert seinen Vortrag. Wichtige Kernbegriffe waren auf Blättern vorbereitet, und die Zuhörenden konnten nach und nach eines der Blätter ziehen, um die Reihenfolge des Vortrags mitzubestimmen. So ergab sich ein frei gestalteter Weg durch die buddhistische Welt, durch Glaubens- und Lebensschwerpunkte, ethische und spirituelle Praxis, Widersprüchlichkeiten und deren integrative Auflösung in der buddhistischen Glaubensstradition, garniert mit Ausblicken und Zitaten zum Teil aus anderen Jahrhunderten und teils auch aus anderen Religionen. Eine Fragemöglichkeit, die von den Teilnehmenden angeregt genutzt wurde, rundete den intensiven, eindrucksvollen Vortragsabend ab.

Am 9. November 2022, fand in den Räumlichkeiten der serbisch-orthodoxen Dreifaltigkeitskirche die Veranstaltung «Brot und Wein – Wurst lass' sein» statt, die von der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen im Kanton Zürich (AGCK ZH) organisiert wurde. Ziel dieser Veranstaltung war, viele unterschiedliche Traditionen des Essens und Trinkens im kirchlichen und religiösen Kontext, vor allem in Bezug auf die Eucharistie und das Abendmahl, sowie unterschiedliche Bräuche des Fastens und der Zubereitung von Speisen und Getränken, die für die Weihnachts- und Osterfeiertage charakteristisch sind, vorzustellen. Bei dieser Gelegenheit wurden die orthodoxen, reformierten, römisch-katholischen, lutherischen und altkatholischen Traditionen präsentiert. Nach einer Begrüssung durch Priester Branimir Petković, Kirchenvorsteher der serbisch-orthodoxen Kirche der Heiligen Dreifaltigkeit, und Bettina Lichtler, Präsidentin der AGCK ZH, zeigten und erklärten Vertreter*innen verschiedener Traditionen den Anwesenden Bräuche für bestimmte Feiertage des Jahres und für das Abendmahl. Zum Abschluss wurde für die 21 Teilnehmenden ein Apéro bereitgestellt, der durch die Organisation der serbisch-orthodoxen Kirche vorbereitet wurde. Der Apéro bot Gelegenheit zum Austausch und Zusammensitzen.

Die vom ZIID durchgeführte Veranstaltung «Die postkoloniale Bibel» fand am 9. November 2022 online mit rund 45 Teilnehmenden statt. Referentin war Tania Oldenhage, Pfarrerin an der Johanneskirche in Zürich und Privatdozentin an der Theologischen Fakultät der Uni Basel. Sie berichtete von ihren ersten Kontakten mit dem Thema der postkolonialen Bibel in den 1990er-Jahren in den USA und wies unter anderem darauf hin, dass das Thema Kolonialismus nicht nur ein christliches, sondern ein interreligiöses ist, und dass es heute auch theologisch nicht mehr möglich sei, postkoloniale Fragen auszuklammern. Dabei geht es grundsätzlich um drei Hauptfragestellungen, die sie jeweils mit verschiedenen Beispielen erläuterte. Erstens geht es um das Erkennen und Untersuchen von Orientalismen in der Bibelwissenschaft. Damit gemeint sind beispielsweise Aussagen westlicher Forscher über die «Realität» Westasiens, die aus heutiger Sicht falsch und anmassend sind, aber teilweise trotzdem noch stark nachwirken. Zweitens geht es um die Auseinandersetzung mit biblischen

Texten wie dem «Missionsbefehl» in Matthäus 28 («Gehet hin und macht alle Völker zu Jüngern»), der im Wissen um die damaligen Wortbedeutungen und Hintergrundgeschichte auch als Widerstandstext gelesen werden kann. Und drittens wird die Rolle biblischer Texte in der Geschichte des Kolonialismus erforscht, in der neben dem (erst seit Ende des 18. Jahrhunderts wirkungsmächtigen) Matthäuszitat insbesondere die Paulusbriefe wichtig waren. Wie stark diese Diskussionen in der heutigen Kirche angekommen sind, zeigen unter anderem die von der Referentin in einer Literaturliste zusammengestellten Texte.

Im Eingang der Helferei empfing Shirtai Holtz, Delegierter der Israelitischen Cultusgemeinde Zürich (ICZ) beim ZFR, am 10. November 2022 die zwölf Teilnehmenden des Anlasses «Koscher Kochen mit Elli Benaiah» und führte sie in die Küche, wo der Rabbiner der ICZ, Noam Hertig, auf sie wartete. Dieser erläuterte, welche Regeln einzuhalten sind, um jüdischen Speisegesetzen gerecht zu werden. «Alles, was zuvor mit nicht koscherem Essen in Berührung kam, muss gekaschert werden», erklärte Noam Hertig. Kaschern bezeichnet den Vorgang, Dinge kosher zu machen. Alle möglichen Essensreste, Fettrückstände und auch Gerüche mussten aus sämtlichen Kochutensilien und Kochgeräten entfernt werden. Inzwischen kam auch der Basler Koch Elli Benaiah zusammen mit seiner Partnerin Mirjam Olstein an, samt vier verschiedenen Teigsorten und auserlesenen Zutaten für die Bagelfüllung im Gepäck. Die beiden betreiben ein koscheres Restaurant in Basel. Nun ging es für die Teilnehmenden an die Arbeit. Elli Benaiah zeigte zwei verschiedene Techniken, um das runde Gebäck mit einem Loch in der Mitte professionell zu formen. Danach wurden alle Sorten bis auf eine kurz in kochendes Wasser getaucht, bevor sie im Ofen gebacken wurden. Mit ihren gefüllten Bagels auf den Tellern nahmen die Teilnehmenden und die Gastgeber*innen an einer langen Tafel Platz. Beim Essen wurden Noam Hertig, Shirtai Holtz, Mirjam Olstein und Elli Benaiah weiter mit Fragen durchlöchert, ganz der Form der Bagel entsprechend. In der gemütlichen Atmosphäre wurde gemeinsam gegessen, getrunken, geplaudert und viel gelacht.

Unter dem Motto «Let's talk about Sterben und Tod» und passend zum Monat November, der in der christlichen Tradition dem Andenken an die Verstorbenen gewidmet ist, lud die Reformierte Kirche in Zürich-Schwamendingen am 10. November 2022 zu einer Auseinandersetzung mit den Bildern ein, die sich die Menschen des Vorderen Orients in früheren Zeiten vom Sterben, dem Tod und einem möglichen Leben danach machten. Anhand von mythologischen Erzählungen aus Babylon, Ägypten und Kanaan sowie von Texten aus dem Alten Testament zeigten die Referenten auf, wie verschieden diese Bilder sein konnten, wie sie sich aber auch in manchem ähnelten und gegenseitig beeinflussten. Ein besonderes Augenmerk legten sie dabei auf die alttestamentliche Darstellung des Totenreiches, Hebräisch «Scheol» genannt, die bewusst in Abgrenzung zu den Jenseitsvorstellungen benachbarter Völker entwickelt wurde, sich aber auch stark von der späteren christlichen Idee eines ewigen Lebens nach dem Tod unterscheidet. Ein gutes Dutzend Personen nahm an der spannenden und lehrreichen Reise durch die Schattenreiche, Unterwelten und Paradiese des alten Orients teil. Als kundige «Reiseleiter» fungierten der reformierte Pfarrer Jiri Dvoracek und der Rabbiner Richard Breslauer, der für die im Programm angekündigte Barbara Kegelmann einsprang.

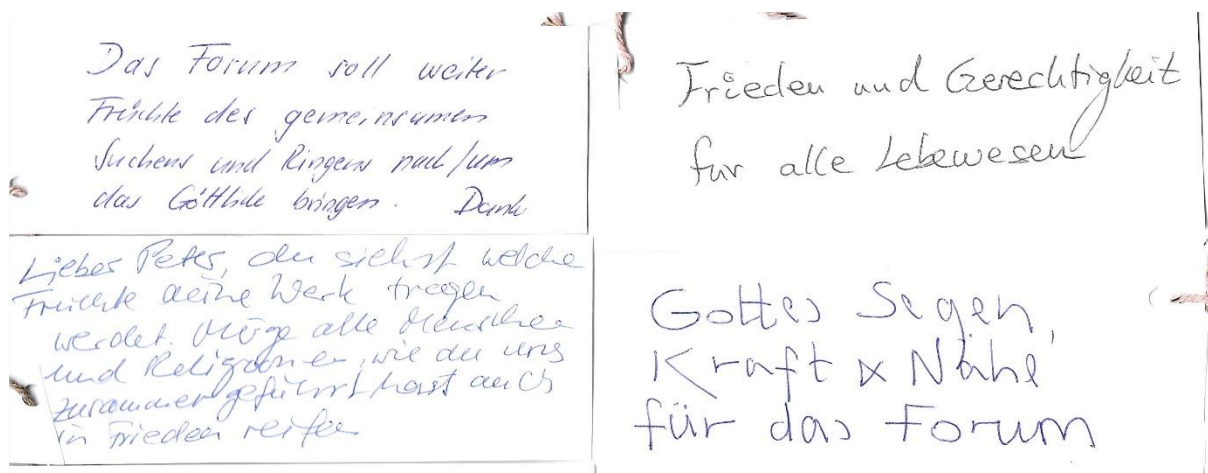
Am 11. November 2022 nahmen etwa fünfundzwanzig Personen an der Veranstaltung mit dem Titel «Wie tanke ich Kraft von Gott?» vor Ort teil, weitere schalteten sich online zu. Bei leiser Musik wurden die Teilnehmenden von Ursula Breuss, Anna Ziegler und Mathias Steffen, dem Kernteam des Brahma Kumaris Meditationszentrums, empfangen. Auf dem Programm stand nach der Einleitung durch Anna Ziegler eine Meditation unter Anleitung von Ursula Breuss. Danach präsentierte Anna Ziegler Erläuterungen zur Raja Yoga-Meditation sowie zum Verständnis der Brahma Kumaris hinsichtlich des Wesens als Seele und der Beziehung zur Höchsten Seele. Mathias Steffen sprach darüber, wie alte Einstellungen losgelassen und durch neue ersetzt werden können. Nach interessanten Inputs und einer Abschluss-Mediation luden die Organisator*innen zu Kürbissuppe und Brot ein. Zum Abschied erhielten die Teilnehmenden eine individuelle Segenskarte mit einem Spruch sowie eine Süßigkeit.

Der Verein «Al-Rahman – mit Vernunft und Hingabe» lud am 12. November 2022 zu einem interaktiven Vergleich der heiligen Schriften Bibel und Koran ein. Der Anlass wurde durch das Vorstandsmitglied Kerem Adigüzel geleitet. Céline Sigrist, eine Theologiestudentin, die nicht wie geplant vor Ort sein konnte, steuerte ihre Gedanken aus christlicher Perspektive mithilfe von kurzen Videobotschaften bei, die sie zuvor aufgezeichnet hatte. Es wurde über die Entstehungsgeschichten der beiden Schriften gesprochen, Textpassagen wurden einander gegenübergestellt und christliche und islamische Prophetengeschichten miteinander verglichen. Das grosse Interesse am Anlass wurde durch die angeregte Diskussion der rund 20 Teilnehmenden verdeutlicht. Beim reichhaltigen Apéro wurde noch weiter diskutiert, ausgetauscht und Kontakt geknüpft. Mehrere Teilnehmende äusserten den Wunsch, dass diese Veranstaltung wiederholt werden solle, denn sie hätten noch lange weiter diskutieren können.

Am 13. November 2022 leitete Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner in der Kirche Enge einen religionsoffenen Gottesdienst. Rund 100 Personen mit unterschiedlichem religiösen und kulturellen Hintergrund nahmen am Anlass teil. Nach einem wundervollen Violinensolo begrüßte Pfarrerin Sonogo Mettner alle Anwesenden und stellte die Gastbeitragenden Rabbiner Ruven Bar Ephraïm, Imam Fahredin Bunjaku und die Regierungsrätin Jacqueline Fehr vor. Im ersten Gastbeitrag beleuchtete Ruven Bar Ephraïm die Gastfreundschaft vom Stammvater Abraham. Er wies auf unsere Verantwortung als Gäste im Umgang mit der Natur und der Umwelt hin. Nach einer musikalischen Einlage sprach Fahredin Bunjaku darüber, dass alle Menschen Gottes Schöpfung seien. Er wies auf die Gemeinsamkeiten und dieselben Bedürfnisse der verschiedenen Religionen hin, verurteilte jegliche Form von Hunger, Rassismus und Terror und wünschte allen ein rücksichtsvolles und friedliches Leben. Eine wichtige Aussage von Imam Bunjaku lautete: «Die Menschheit soll mehr miteinander als übereinander reden.» Jacqueline Fehr bedankte sich dafür, dass sie eine säkulare Predigt in der Kirche Enge halten durfte. Im Zentrum stand die Fragilität der Demokratie und der Verfassungsordnung. Sie sieht die Vielfalt und Koexistenz als kostbares Gut und wies auf die Verantwortung von Staat und Religion hin, diese Werte zu schützen. Sie sprach aber auch über die damit verbundenen Herausforderungen. Das staatliche Projekt «Teilhabe» beschrieb sie als einen Raum, in dem diskutiert werden kann und wo Menschen gehört werden. Sie beendete ihre Predigt mit dem kraftvollen Wunsch «immer im Gespräch zu bleiben».

Den Abschluss der «Woche der Religionen» bildete am 13. November 2022 der interreligiöse Begegnungsanlass «Mosaik der Religionen». Unter dem Titel «25 Jahre Zürcher Forum der Religionen» wurde in der St. Anna Kapelle zurück und in die Zukunft geschaut und gleichzeitig Peter Wittwer gewürdigt, der 2020 verstorbene Gründer des ZFR. Unterstützt wurde der Anlass durch das St. Anna Forum, dessen Projektleiter Michael Wilke die Anwesenden willkommen hiess und eine kurze Übersicht über die spannende Geschichte der St. Anna Kapelle gab. Der Musiker und Kantor Omer Nevo, der bereits das Eintreffen der Gäste musikalisch untermalt hatte, spielte nach der Begrüssung durch die Geschäftsstelle des ZFR drei weitere Stücke. Anschliessend würdigte Vijyanattan Kumar vom hinduistischen Sri-Sivasubramaniam-Tempel Adliswil die tragende Rolle Peter Wittwers bei der Gründung dieses Tempels 1994 und sein Engagement für die zumeist tamilischen Gläubigen. Martin Dreyfus, Mitglied der Jüdischen Liberalen Gemeinde Or Chadasch, beschrieb Peter Wittwer als Menschen, der dazu beigetragen habe, dass Vertreter*innen verschiedener Religionen sich mit Respekt und Achtsamkeit begegnen können. Es folgte Kaser Alasaad, Imam des ImanZentrum Volketswil, der Suren aus dem Koran rezitierte. Veronika Jehle, katholische Theologin und Redaktorin beim forum Pfarrblatt, und Lars Simpson, Pfarrer der Christkatholischen Kirchgemeinde Zürich, nahmen die Idee des Mosaiks auf; die Anwesenden wurden gebeten, die vorbereiteten bunten Zettel mit den Fragen «Was bedeutet mir das Zürcher Forum der Religionen?» und «Was erhoffe ich mir für die Zukunft?» auszufüllen und vorne auf dem Podest zu einem Mosaik zu legen. Unter anderen waren diese Statements zu lesen: «Es [das ZFR] ist ein wichtiger Mosaikstein auf dem Weg zu mehr Respekt und Verständigung über Grenzen hinweg.» «Das ZFR ist einer der Instanzen, das das bunte Zusammenleben in Zürich ermöglicht.» Anschliessend würdigte Satish Joshi vom Schweizerischen Dachverband für Hinduismus (SDH) Peter Wittwer als H. H. (Honorable Hindu) und gedachte ihm mit einem Mantra, das er zusammen mit den Anwesenden sang. Das folgende Podiumsgespräch wurde von Christof Meier (Leiter Integrationsförderung Stadt Zürich) moderiert; als Gäste begrüsst er Ruth Gellis (Israelitische Cultusgemeinde Zürich), Sakib Halilović (Vereinigung der Islamischen Organisationen in Zürich), Dechen Kaning (Vorstand Tibetisches Kulturzentrum Songtsen House Zürich) und Branimir Petković (Verband Orthodoxer Kirchen im Kanton Zürich). Die fünf diskutierten unter anderem, welcher Punkt in der Geschichte des ZFR für sie besonders wichtig gewesen war. Nach dem Podiumsgespräch sang Pfarrer Isodoroc St. Samuel von der Koptisch-Orthodoxen Kirche der Heiligen Markus und Mauritius das Lied «Auf ewiges Gedenken», Rabbiner Ruven Bar Ephraïm von der Jüdischen Liberalen Gemeinde Or Chadasch Zürich rezitierte Psalm 23 und zum Abschluss sprach Christoph Sigrist, Präsident des ZFR. Als Hoffnungszeichen möchte er im Garten des Pfarrhauses der Predigerkirche einen kleinen Apfelbaum pflanzen, den er mitgebracht hatte. Die Anwesenden hatten die Möglichkeit, ihre Gedanken auf einen Zettel zu schreiben und diesen an den Baum zu hängen und damit ebenfalls ein Zeichen zu setzen. Im letzten Teil des Abends waren alle Anwesenden zum Apéro, zum Austausch und zur Begegnung mit den Teilnehmenden und Mitwirkenden eingeladen, musikalisch begleitet von islamischer Kunstmusik des Kanun-Spielers Roger Reicheneder. Zudem bestand die Möglichkeit, sich an fünf Tischen zum «Kafichränzli» mit Dechen Kaning, Hanna Kandal (Pfarrerin der Reformierten Kirchgemeinde Zürich, Kirchenkreis 12), Sacisuta Mataji (hinduistische Priesterin, Krishna Tempel Zürich), Kaser Alasaad oder Ruven Bar Ephraïm niederzulassen. Beide Angebote wurden bis zum Ende des Anlasses rege genutzt.

Eine Auswahl der Zettel, die an den Apfelbaum gehängt wurden:



Link zu den Erlebnisberichten: www.forum-der-religionen.ch/impressionen

Visuelle Impressionen aus der Woche der Religionen:



Bericht «Religionen und Gesellschaft 2021»

Der Bericht «Religionen und Gesellschaft 2021» dokumentiert Entwicklungen in den Zürcher Religionsgemeinschaften und schweizweit im politischen Diskurs. Er wurde in der zweiten Junihälfte an die Mitglieder des ZFR und zahlreiche weitere Institutionen und interessierte Personen versendet und ist auf der Website des ZFR abrufbar unter:

www.forum-der-religionen.ch/ZFR_Bericht-Religionen-und-Gesellschaft-2021.pdf

Beratung und Vermittlung

Während des ganzen Jahres bearbeitete die Geschäftsstelle des ZFR unterschiedlichste Anfragen von staatlichen Stellen, Medien, Schulen, zivilgesellschaftlichen Institutionen und Privatpersonen. In erster Linie ging es um Fragen zu Gemeinschaften und religiösen Themen sowie um die Vermittlung von Ansprechpersonen bzw. religiösen Gemeinschaften für Veranstaltungen und Projekte. Dabei kamen nicht nur vielfältige Aspekte des interreligiösen Zusammenlebens zum Ausdruck, sondern auch Unsicherheiten und Fragen hinsichtlich der Religionsausübung im Raum Zürich oder der Schweiz. Die zahlreichen Anfragen haben wiederum gezeigt, dass das ZFR als Anlauf- und Vermittlungsstelle sehr gefragt ist und geschätzt wird. Zu seinen wichtigen Aufgaben gehören die Vermittlung zwischen Behörden und

Religionsgemeinschaften, das Aufnehmen von Anliegen der Angehörigen von Minderheitsreligionen sowie die Unterstützung von Schülerinnen, Schülern und Studierenden, welche Arbeiten über religiöse Themen verfassen und bei ihren Recherchen das ZFR als Anlaufstelle nutzen, um beispielsweise Vertreter*innen von Religionsgemeinschaften zu kontaktieren.

Der niederschwellige Zugang zum ZFR und zu dessen Mitgliedern für Beratung und Vermittlung wird über verschiedene Kanäle gewährleistet. Anfragen an Mitglieder des ZFR über die E-Mail-Adresse der Geschäftsstelle des ZFR wurden diesen weitergeleitet. Auch gelangten Anfragen ans ZFR, die bisher von anderen Stellen unbeantwortet blieben. In diesen Fällen wurde eine geeignete Ansprechperson vermittelt, z. B. bei Anfragen von Privatpersonen, die konkrete Fragen zu einer spezifischen Religions-tradition hatten und diese direkt mit Vertreter*innen der jeweiligen Gemeinschaft besprechen wollten.

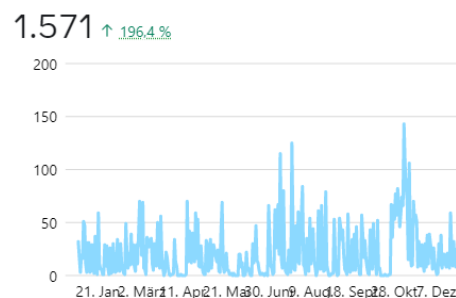
Die Facebook- und Instagram-Seite des ZFR wurden auch 2022 dazu genutzt, um einen niederschweligen Zugang zu Informationen und Tätigkeiten im interreligiösen Austausch zu ermöglichen. Beide Plattformen dienen der Wissensvermittlung, indem dort Informationen und Artikel zu religionsrelevanten Themen geteilt sowie eigene Veranstaltungen beworben werden und über eigene Aktivitäten informiert wird. Ausserdem wird regelmässig auf Veranstaltungen von Partnerorganisationen hingewiesen, wie dies auch auf der Website des ZFR getan wird. 2022 betrug die Reichweite der Facebook-Seite rund 6'000 und die der Instagram-Seite rund 1'500 Personen.

Reichweite

Reichweite der Facebook-Seite ①



Reichweite auf Instagram ①



Das ZFR brachte sich in den Austausch mit verschiedenen Stellen ein. In beratender Funktion beteiligte es sich weiterhin am Runden Tisch gegen Rassismus der Zürcher Stadtpolizei und war auch an verschiedenen Anlässen präsent, die der Beratung, Vernetzung und der Verbesserung des interreligiösen Zusammenlebens im Raum Zürich dienen, so zum Beispiel am Informations- und Vernetzungstreffen des Ausländerinnen- und Ausländerbeirats sowie an der Zürcher Migrationskonferenz oder an internen Anlässen verschiedener Religionsgemeinschaften.

Die folgende Übersicht zeigt die beratenden und vermittelnden Tätigkeiten des ZFR im Jahr 2022:

Beratungen

- Anfrage einer Lehrperson zum Besuch einer buddhistischen Institution in Zürich mit einer Gymnasiumklasse.

- Anfrage einer Religionswissenschaftlerin aus Deutschland zu Ismailiten, zur Ahmadiyya-Bewegung und zu afghanischen Hindu- oder Sikh-Tempeln in der Schweiz.
- Auskunft über verschiedene Einführungen und Literatur zum Judentum.
- Beteiligung an einer Umfrage zu einem Austauschtreffen zu Glaube, Spiritualität und Religion in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.
- Anfrage des Generalvikariats der Bistumsregion Zürich-Glarus zur Frage, in welcher Religionsgemeinschaft ukrainisch-orthodoxe Geflüchtete Gottesdienst feiern können.
- Anfrage eines Komponisten, der ein Festival zu geistlicher Musik in Zürich durchführen möchte.
- Auskunft über interreligiöse Rundgänge und Besuchsmöglichkeiten von Moscheen, Synagogen und Kirchen in der Stadt Zürich.
- Anfrage einer Privatperson zum Besuch einer ukrainischen Kirche mit ukrainischen Geflüchteten.
- Anfrage zum Bildstreifen der Veranstaltungsreihe «Pilgerstätten».
- Anfrage von kath.ch zum vom ZFR publizierten Bericht «Religionen und Gesellschaft».
- Anfrage zum Mitwirken des ZFR an einem interkulturellen Begegnungstag, der von «Chile mobil» in Zusammenarbeit mit dem Quartierverein Affoltern, dem Verein ExopTranskultur und der Pfarrei St. Katharina hätte organisiert werden sollen, aber dann doch nicht zustande kam.
- Auskunft über Speisevorschriften für die Organisation eines interreligiösen Apéros sowie Vermittlung von koscheren und veganen bzw. hinduistischen Caterings.
- Anfrage einer Lehrperson zur Vermittlung von religiösen Betreuungspersonen für die Mitwirkung an einer schulischen Projektwoche.
- Auskunft über die Organisation von Veranstaltungen im Rahmen der «Woche der Religionen».
- Anfrage zu einer Zusammenarbeit für ein Buch zu Zürcher Tagespilgerwegen.
- Anfrage für eine Pfarrperson, die für eine Geflüchtete muslimische Frauen zum gemeinsamen Koranlesen sucht.
- Anfrage von zhkath.ch für einen Beitrag zum hinduistischen Feiertag Diwali.
- Anfrage zu den Mitwirkenden am «Mosaik der Religionen» 2022.
- Telefongespräch mit dem Schweizerischen Pastoralsoziologischen Institut (SPI) in St. Gallen über den Austausch mit nicht-anerkannten Religionsgemeinschaften, über Koordinationsaufgaben zwischen Religion und Staat im Kanton Zürich, das ZFR als Anlaufstelle für Religionsgemeinschaften sowie öffentliche Institutionen und eine mögliche Verstetigung von Kontakten auch ohne Rechtsgrundlage.
- Beratendes Mitwirken in der Arbeitsgruppe Interreligiosität des Projekts agora Zürich Nord (Kirchenkreis 12 der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Zürich) an mehreren Austausch-sitzungen und Workshops für die Konzeption eines interreligiösen Begegnungszentrums in der Kirche Saatlen, inklusive Informationsbeschaffung bezüglich Anforderungen an eine koschere Küche sowie an eine Moschee (Beratung wurde 2023 fortgeführt).
- Unterstützung einer jüdischen Gemeinschaft bei der Frage zum Umgang mit der Darstellung einer Kreuzigungsszene in der Grimselpass-Kapelle, die Raum für antisemitische Interpretationen lässt.

Vermittlungen

- Auflistung der wichtigsten religiösen Feiertage zuhanden der Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich.

- Vermittlung von Personen mit Erfahrung in der interreligiösen Arbeit für die Teilnahme an einem Podiumsgespräch «Islamische Theologie in pluraler Gesellschaft» (Ersatz für die Geschäftsleiterin des ZFR, die wegen Mutterschaft nicht teilnehmen konnte).
- Vermittlung von jüdischen, hinduistischen und buddhistischen Kontaktpersonen an eine Studierende einer Fachhochschule.
- Vermittlung von Kontaktpersonen aus dem Krishna Tempel Zürich.
- Vermittlung einer christlich-orthodoxen Kontaktperson an eine Redaktorin von «reformiert.».
- Beantworten einer Anfrage zur Mitwirkung an einer Veranstaltung im Rahmen der Schweizerischen Konferenz der Fachstellen für Integration zum Thema «Tod und Migration» sowie Vermittlung von christlich-orthodoxen, hinduistischen und muslimischen Kontaktpersonen mit Migrationshintergrund.
- Vermittlung eines Vertreters einer muslimischen Organisation für den Runden Tisch gegen Rassismus der Stadtpolizei Zürich.
- Vermittlung von möglichen Referierenden für ein soziologisches/philosophisches Inputreferat zum Thema «Tod und Migration».
- Vermittlung eines Rabbiners für eine Veranstaltung im Rahmen der «Woche der Religionen».
- Vermittlung von Fachpersonen zum Thema Zirkumzision sowie eines Imams und eines Rabbiners an eine Journalistin.
- Vermittlung einer muslimischen Kontaktperson für ein Kurzinterview zum Thema «Invitrofleisch» im Rahmen einer Maturaarbeit.
- Vermittlung von buddhistischen, hinduistischen, jüdischen und muslimischen Kontaktpersonen an eine reformierte Pfarrperson für die Mitwirkung an einem multireligiösen Anlass zum 1. August am Zähringerplatz.
- Vermittlung eines Rabbiners an eine Vorständin am Goetheanum.
- Vermittlung von Ansprechpersonen im Raum Zürich an eine NGO für das Verschicken von Flyern und Plakaten.
- Vermittlung von Kontaktpersonen an eine Lehrperson, die mit der Schulklasse einen Moscheebesuch plant.
- Vermittlung von Kontaktpersonen zum Besuch einer Veranstaltung, Tempelführung, Mediation oder Ähnlichem in den Themenbereichen Hinduismus und Buddhismus mit einer Weiterbildungsgruppe.
- Vermittlung von muslimischen Paaren für die Teilnahme an einem europäischen Forschungsprojekt zum Thema Hochzeit.
- Vermittlung von Kontaktpersonen an eine Lehrperson für einen Moscheebesuch mit der Schulklasse.
- Vermittlung einer hinduistischen Kontaktperson an eine Lehrperson für die Gestaltung des Unterrichts rund um das Thema Licht in verschiedenen Religionen.
- Vermittlung einer muslimischen Kontaktperson an die Interreligiöse Arbeitsgemeinschaft in der Schweiz IRAS COTIS.

Interviews

- Radiointerview mit Nilüfer Çetin über die Veranstaltungsreihe «Pilgerstätten» im Radio Life Channel.

Textbeiträge/Bildbeiträge/Medienmitteilungen

- Weitergabe von Bildmaterial des ZFR zur Verwendung für einen Innenausbau eines Andachtsraums in einem Pflegeheim.
- Artikel im «forum» (Pfarrblatt der katholischen Kirche des Kantons Zürich) von Cemile Ivedi zur «Woche der Religionen» 2022.
- Medienmitteilung anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums des ZFR.

Beiträge und Veranstaltungshinweise in den sozialen Medien (chronologisch)

- Neujahrsgrüsse
- Hinweis auf die Veranstaltung des ZIID «Feste und Feiern im Islam. Eine Führung im Museum Rietberg mit Dr. Erika Palenzona-Djalili».
- Glückwünsche zum Feiertag Epiphanie (Heilige Drei Könige) / Theophanie.
- Glückwünsche zum orthodoxen Weihnachtsfest.
- Hinweis auf die Veranstaltung «Kunst und Religion im Dialog: Erde» mit Lars Simpson.
- Hinweis auf die Unterschriftensammlung für das Referendum gegen Frontex.
- Repost des Aufrufs der Stadt Zürich zur Bewerbung als Mitglied für den Ausländerinnen- und Ausländerbeirat.
- Hinweis auf die Artikelserie zum Thema «Verschwörungstheorien – Fake News oder Verheissung?» auf www.religion.ch.
- Hinweis auf den Aufruf von ExpoTranskultur zur Teilnahme am Projekt «Found in Translation. Translating Migratory Experiences into Art».
- Hinweis auf die Veranstaltung im Songtsen House «Weisheit im Alltag. Buddhismus und Meditation» mit Thomas Lempert.
- Repost des Hinweises der VIOZ auf den Stadtratsbeschluss von Illnau-Effretikon vom 13. Januar 2022 zur Einführung der Möglichkeit von Bestattungen nach islamischem Ritus auf dem Friedhof Effretikon.
- Repost des Hinweises von swissjews.ch auf die «WeRemember-Kampagne» zum Gedenken an die Shoah.
- Hinweis auf das 24-stündige Meditationsretreat von Brahma Kumaris.
- Hinweis auf die Fachtagung 2022 der Mission 21 zur interreligiösen Friedensarbeit unter dem Thema «FriedensKunst – Kunst als Brücke zwischen Kulturen».
- Hinweis auf die Veranstaltung «Unbehagen und Ausgrenzung im Umgang mit einer Religionsgemeinschaft in der Schweiz» des ZIID mit Hannan Salamat.
- Hinweis auf das SZIG-Paper zu muslimischer Seelsorge «Muslimische Seelsorge: Etappen und Perspektiven».
- Hinweis auf das Online-Gespräch der Mission 21 «Mit anderen Augen die Bibel lesen. Ein interkultureller Austausch zu postkolonialen Bibelinterpretationen mit drei Theolog*innen aus dem Globalen Süden».
- Hinweis auf den Vortrag der Ethnologin Amélie Schenk «Die heimlichen Königinnen der Mongolei – Nomadenfrauen damals und heute» im Songtsen House.
- Hinweis auf den Dokumentarfilm «Brunngasse 8 – Zeitreise nach Zürich» von Hildegard Keller zur Geschichte der Wandmalereien aus dem Mittelalter in einem Zürcher Haus.
- Hinweis auf die Ausstellung «Im Namen des Bildes. Das Bild zwischen Kult und Verbot in Islam und Christentum» im Museum Rietberg.

- Hinweis auf die Filmvorführung «Saving Dolma» des Filmemachers Kesang Tseten im Songtsen House.
- Hinweis auf die Feier «Weltgebetstag der Frauen im Fraumünster» der Altstadtkirchen Augustiner, Liebfrauen, St. Andrew's, Grossmünster, St. Peter, Predigern und Fraumünster sowie der evangelisch-methodistischen Kirche.
- Hinweis auf die Veranstaltung «Kunst und Religion im Dialog: Unterwelt» im Kunsthaus Zürich.
- Hinweis auf die Klangmeditationen mit traditionellen Klangschalen im Songtsen House.
- Hinweis auf die Buchvernissage «Trotz allem. Macht, Missbrauch, Verantwortung in der katholischen Kirche. Selbstreflexion eines Priesters» in der Paulus Akademie.
- Hinweis auf das «Gebet der Religionen für Frieden in der Ukraine» im Grossmünster Zürich.
- Glückwünsche zum islamischen Feiertag Lailat al-Mi'raj
- Glückwünsche zum hinduistischen Feiertag Maha Shivaratri.
- Glückwünsche zum tibetischen Neujahr Losar.
- Repost eines Artikels von reformiert. zum «Gebet der Religionen» im Grossmünster vom 28. Februar 2022 aus Anlass des Kriegs gegen die Ukraine.
- Verlinkung der Podcastfolge «Reden wir! 20 Stimmen gegen Rassismus» der Fachstelle für Rassismusbekämpfung zum Thema antimuslimischer Rassismus und Antisemitismus mit Asmaa Dehbi vom SZIG Schweizerischen Zentrum für Islam und Gesellschaft und Dina Wyler, der Geschäftsleiterin der GRA (Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus).
- Glückwünsche zum Weltfrauentag.
- Hinweis auf das nationale Glockengeläut anlässlich des Kriegs in der Ukraine.
- Hinweis auf die Lesung und das Gespräch mit Autor und Lyriker Ozan Zakariya Keskinliç zum neu erschienenen Buch «Muslimaniac – Die Karriere eines Feindbildes».
- Hinweis auf die Feier der katholischen Kirche zum «Tag des Judentums».
- Glückwünsche zum Sikh-Neujahr.
- Hinweis auf den Kick-off-Event des Universitären Forschungsschwerpunktes «Digital Religion(s)» im Museum für Gestaltung.
- Glückwünsche zum jüdischen Feiertag Purim.
- Glückwünsche zum hinduistischen Feiertag Holi.
- Verlinkung des Videos eines Gesprächs von Meinrad Furrer (katholischer Seelsorger) mit Krishna Premarupa Dasa (Vereinspräsident Krishna Tempel) im Rahmen der Reihe «40tage» des Kanals kircheurban.
- Hinweis auf die Friedenspilgerfahrt nach Einsiedeln, organisiert durch den Orthodoxen Priesterkonvent des Kantons Zürich und den Verband Orthodoxer Kirchen im Kanton Zürich in Zusammenarbeit mit Abt Urban Federer von Einsiedeln und dem Grossmünsterpfarrer Christoph Sigrist.
- Repost der Veranstaltung der Paulus Akademie «Wo ist Heimat im Alter? Migrationsfamilien und ihre Lebensentwürfe».
- Hinweis auf den Stadtsegen von Christoph Sigrist.
- Hinweis auf den Beginn des Ramadans.
- Repost des Hinweises auf das interreligiöse Fastenbrechen «Respect-Iftar» von Respect.
- Hinweis auf die Impressionen der Veranstaltungsreihe «Lebensende».
- Hinweis auf den jüdischen Feiertag Pessach.
- Glückwünsche zu Ostern.
- Hinweis auf die Rundgänge 2022 des ZFR.

- Hinweis auf das im Rahmen des Legislatorschwerpunkts «Teilhabe» des Kantons Zürich produzierte Kurzvideo «Ich, du – wir alle sind Zürich».
- Hinweis auf die Finissage der Ausstellung «Alltagsheilige» in der Predigerkirche.
- Hinweis auf die Veranstaltung der Mission 21 «(Anti-)Rassismus in verschiedenen Religionen».
- Glückwünsche zum orthodoxen Osterfest.
- Repost IG Schweizerischer Israelitischer Gemeindebund zum Jom Ha Schoah, dem Gedenktag für die Opfer der Schoah.
- Hinweis auf die Veranstaltung des St. Anna Forums «Else Lasker-Schüler – Dichterin, Künstlerin und Traumtänzerin».
- Glückwünsche zum islamischen Feiertag 'Id ul-Fitr.
- Hinweis auf die Veranstaltung der Mission 21 «Mission: Religions-Imperialismus und/oder Kultur-Imperialismus?».
- Glückwünsche zum alevitischen Feiertag Hidrellez.
- Repost eines Artikels von reformiert. zum Flüchtlingsparlament 2022.
- Hinweis auf den interreligiösen Rundgang und den Synagogenrundgang des ZFR.
- Hinweis auf die Veranstaltung des St. Anna Forums «Liturgy Slam – Preacher vs. Poets».
- Hinweis auf die Veranstaltung «Surasundarī – Himmlische Schönheit. Über das Weibliche in der buddhistischen Bilderwelt» im Songtsen House.
- Hinweis auf die Internationale Fachtagung «Zur Zukunft einer jungen Disziplin: Islamisch-theologische Studien zwischen systematischer und praktischer Forschung» des Schweizerischen Instituts für Islam und Gesellschaft (SZIG) und der Paulus Akademie.
- Hinweis auf das «Universelle Gebet – Queer Spirit».
- Hinweis auf den Internationalen Tag des friedlichen Zusammenlebens.
- Glückwünsche zum buddhistischen Feiertag Vesakh.
- Hinweis auf die Veranstaltungsreihe «Pilgerstätten» des ZFR.
- Repost der Veranstaltung der Paulus Akademie «Sprache und sein – Buchlesung» mit Kübra Gümüşay.
- Hinweis auf das Konzert des Chors der Nationen in der St. Gallus Kirche in Zürich.
- Repost des Hinweises der Altstadtkirchen Zürich auf den ökumenischen Gottesdienst im Rahmen der European Forum of LGBT Christian Groups Konferenz im Grossmünster.
- Repost von IRAS COTIS' Stelleninserat für eine*n neue*n Verantwortliche*n für das Podcast-Format.
- Hinweis auf das Festival «Stilles Zürich».
- Hinweis auf die Anlässe der Veranstaltungsreihe «Pilgerstätten».
- Hinweis auf die jüdischen Filmtage «Yesh!».
- Hinweis auf die Veranstaltung «Perspektivenwechsel zwischen Jerusalem und Einsiedeln» mit dem Vorsteher des Klosters Einsiedeln, Abt Urban Federer, und dem Präsidenten der Jerusalem Foundation International, Shai Doron.
- Hinweis auf das Webinar der Mission 21 «Black Voices from the Archives».
- Verlinkung des Jahresberichts 2021 des ZFR.
- Hinweis auf die interreligiöse Feier in der Liebfrauenkirche Zürich im Rahmen der Flüchtlingstage 2022 mit Christoph Sigrüst und Kaser Alasaad.
- Hinweis auf die Podcastfolge «Stammtisch» von reformiert. mit dem VIOZ-Geschäftsführer Muris Begović.
- Glückwünsche zum hinduistischen Feiertag Ratha Yatra, dem Wagenfest.

- Hinweis auf den Geburtstag des Dalai Lama.
- Hinweis auf den Kurs von NCBI «Gewaltprävention und Peacemaker-Projekte an Schulen».
- Glückwünsche zum islamischen Feiertag 'Id ul-Adha.
- Hinweis auf den Gedenktag an den Tag des Genozids in Srebrenica.
- Hinweis auf den buddhistischen Feiertag Asalha Puja.
- Hinweis auf ein städtisches Projekt zur Förderung literarischer Vorhaben in allen Sprachen.
- Verlinkung des Berichts «Religionen und Gesellschaft» 2021 des ZFR.
- Hinweis auf die Veranstaltung «Feier in Verschiedenheit. Multireligiöser Auftakt zum 1. August am Zähringerplatz» mit Live-Stream.
- Hinweis auf die internationale Online Summer School von Mission 21 mit dem Titel «Decolonize Aid!».
- Verlinkung des NZZ-Artikels über das Iman Zentrum und Imam Kaser Alasaad.
- Glückwünsche zum islamischen Neujahr.
- Story: Hinweis auf die Veranstaltung «Feier in Verschiedenheit. Multireligiöser Auftakt zum 1. August am Zähringerplatz» mit Live-Stream.
- Hinweis auf den Konzerttag «77 Rosen» mit Musik und Lyrik von Roma, Sinti, Jenischen und aus der jüdischen Kultur.
- Hinweis auf den islamischen Feiertag Aschura.
- Hinweis auf die Veranstaltung der Paulus Akademie «Initiative «Wissenschaftlicher Pilotversuch Grundeinkommen»: Ja oder Nein zum Zürcher Pilotversuch?».
- Hinweis auf die Tagung «Muslimische Seelsorge im interreligiösen und säkularen Kontext» des SZIG der Universität Fribourg.
- Hinweis auf den Artikel auf religion.ch «Religiöse Diversität und ihre Darstellung» von Anne Beuter.
- Glückwünsche zum hinduistischen Feiertag Janmashtami und Hinweis auf das Indien-Fest im Krishna Tempel Zürich.
- Verlinkung des Radiobeitrags von Radio Life Channel zur Veranstaltungsreihe «Pilgerstätten» und Hinweis auf die Veranstaltungsreihe.
- Glückwünsche zum hinduistischen Feiertag Ganesha Chaturthi.
- Hinweis auf das Theaterstück «Trilogie der Dekonstruktion von Rassismus und Diskriminierung» im MAXIM Theater.
- Hinweis auf die Feier der Zürcher Stadtheiligen Felix, Regula und Exuperantius.
- Hinweis auf die Vernissage der Ausstellung «Tag für Tag näher – jüdisch-muslimische Freundschaften» mit interaktivem Workshop zusammen mit der Albanischen Moschee und dem Projekt «Respect» von NCBI im Kirchenzentrum Saathen.
- Hinweis auf die Veranstaltung «Projekt Wisdom WordZ: Alte Schätze neu vertont» im Songtsen House.
- Hinweis auf die Veranstaltung der AGCK Zürich und der Reformierten Kirchgemeinde Zürich «Schöpfungszeit: Ökumenische Freitagsvesper in der Predigerkirche».
- Hinweis auf den Weltfriedenstag.
- Repost eines Beitrags von FIDS zum Islamophobia-Report Switzerland 2021.
- Glückwünsche zum jüdischen Feiertag Rosch ha-Schana.
- Verlinkung des Artikels von ref.ch «Zurich Film Festival. Trend-Thema Religion soll zu Diskussionen anregen».
- Repost des Hinweises auf die Veranstaltung «Zurück in die Natur» des Festivals «Hallo, Tod!».

- Hinweis auf die «Woche der Religionen» 2022.
- Hinweis auf das Modul «Hinduismus» des Lehrgangs «Geschichte der Religionen» des ZIID und der Volkshochschule Zürich.
- Verlinkung des religion.ch-Artikels «Interreligiöse Arbeit – Wer macht sie? Was kostet sie? Wer finanziert sie?» von Katja Joho und Rifa’at Lenzin.
- Hinweis auf den Kalender der Religionen 2023.
- Glückwünsche zum hinduistischen Feiertag Diwali.
- Hinweis auf das Austauschtreffen für Fachpersonen «Glaube, Spiritualität, Religion und Jugendliche heute» von okaj Zürich.
- Story: Hinweis auf die Veranstaltung «Gelebte Spiritualität im Hinduismus» im Rahmen der «Woche der Religionen» 2022.
- Hinweis auf die Veranstaltung «Gelebte Spiritualität im Hinduismus» im Rahmen der «Woche der Religionen» 2022.
- Hinweis auf die Diskussionsrunde «Letzte Worte – Vom Abschiednehmen und Erinnern» zu Allerheiligen mit der Paulus Akademie im Stadthaus Zürich.
- Story: Hinweis auf die Veranstaltung «Umweltschutz im Islam» im Rahmen der «Woche der Religionen» 2022.
- Hinweis auf die Veranstaltung «Umweltschutz im Islam» im Rahmen der «Woche der Religionen» 2022.
- Story: Hinweis auf die Veranstaltung «Das Dilemma des Pazifismus» im Rahmen der «Woche der Religionen» 2022.
- Hinweis auf die Veranstaltung «Das Dilemma des Pazifismus» im Rahmen der «Woche der Religionen» 2022.
- Repost eines Artikels von Synodalrat und ZFR-Delegiertem Tobias Grimbacher auf www.zhkath.ch zu Allerheiligen.
- Glückwünsche zum christlichen Feiertag Allerheiligen.
- Story: Hinweis auf die Veranstaltung «Die postkoloniale Bibel» im Rahmen der «Woche der Religionen» 2022.
- Hinweis auf die Veranstaltung «Die postkoloniale Bibel» im Rahmen der «Woche der Religionen» 2022.
- Story: Hinweis auf die Veranstaltung ««Brot und Wein – Wurst lass’ sein?» Essen, Trinken und Fasten in verschiedenen Kirchen» im Rahmen der «Woche der Religionen» 2022.
- Hinweis auf die Veranstaltung ««Brot und Wein – Wurst lass’ sein?» Essen, Trinken und Fasten in verschiedenen Kirchen» im Rahmen der «Woche der Religionen» 2022.
- Hinweis auf die Veranstaltung «Wie tanke ich Kraft von Gott?» im Rahmen der «Woche der Religionen» 2022.
- Story: Hinweis auf die Veranstaltung «Wie tanke ich Kraft von Gott?» im Rahmen der «Woche der Religionen» 2022.
- Story: Hinweis auf die Veranstaltung «Bibel und Koran. Heilige Schriften im interaktiven Vergleich» im Rahmen der «Woche der Religionen» 2022.
- Hinweis auf die Veranstaltung «Bibel und Koran. Heilige Schriften im interaktiven Vergleich» im Rahmen der «Woche der Religionen» 2022.
- Story: Hinweis auf die Veranstaltung «Aus Steinen Funken schlagen» im Rahmen der «Woche der Religionen» 2022.
- Hinweis auf die Veranstaltung «Aus Steinen Funken schlagen» im Rahmen der «Woche der Religionen» 2022.

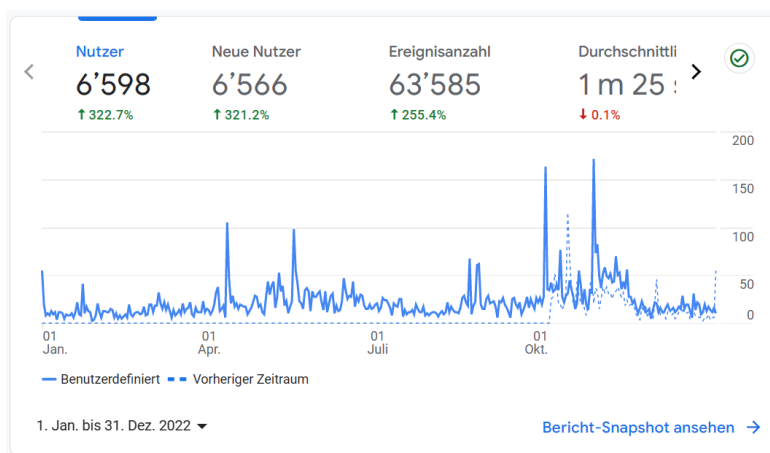
- Story: Hinweis auf die Veranstaltung «Erleuchtung? Zwischen Radikalität und Einfachheit» im Rahmen der «Woche der Religionen» 2022.
- Hinweis auf die Veranstaltung «Erleuchtung? Zwischen Radikalität und Einfachheit» im Rahmen der «Woche der Religionen» 2022.
- Story: Hinweis auf die Veranstaltung «Bilder von Tod und Sterben im Alten Testament und in altorientalischen Mythen» im Rahmen der «Woche der Religionen» 2022.
- Hinweis auf die Veranstaltung «Bilder von Tod und Sterben im Alten Testament und in altorientalischen Mythen» im Rahmen der «Woche der Religionen» 2022.
- Glückwünsche zum sikhistischen Feiertag zum Geburtstag von Guru Nanak.
- Hinweis auf den Gedenktag zur Reichspogromnacht.
- Story: Hinweis auf die Veranstaltung «Seht wie lieblich ist es» im Rahmen der «Woche der Religionen» 2022.
- Hinweis auf die Veranstaltung «Seht wie lieblich ist es» im Rahmen der «Woche der Religionen» 2022.
- Glückwünsche zum buddhistischen Feiertag Lhabab Düchen.
- Verlinkung des religion.ch-Artikels «Finanzierung muslimischer Gemeinschaften in der Schweiz» von VIOZ-Präsident Abduselam Halilović.
- Hinweis auf das Modul «Buddhismus» des Lehrgangs «Geschichte der Religionen» des ZIID und der Volkshochschule Zürich.
- Hinweis auf einen Beitrag auf SRF zum 25-Jahre-Jubiläum der Flughafenkirche Zürich.
- Hinweis auf den Vortrag im Songtsen House «Das Bild des Buddha – Vom Symbol zum Abbild» von Michael Henss.
- Verlinkung der SRF-Sendung «Streitfrage Gender und Religion».
- Hinweis auf das Lichterlabyrinth in der Predigerkirche.
- Verlinkung der Artikel auf www.zhkath.ch und www.zhref.ch zum «Mosaik der Religionen» 2022.
- Hinweis auf den Weihnachtsmarkt im Songtsen House.
- Story: Hinweis auf die Veranstaltung «Mosaik der Religionen» im Rahmen der «Woche der Religionen» 2022.
- Hinweis auf die Veranstaltung «Mosaik der Religionen» im Rahmen der «Woche der Religionen» 2022.
- Verlinkung des Beitrags von Judith Wipfler auf SRF 1 «Stichwort Religion: Adventskalender».
- Hinweis auf die SRF-Sendung «Wie ein Rabbiner seinen Glauben verlor – und ihn wiederfand».
- Glückwünsche zum buddhistischen Feiertag Bodhi.
- Hinweis auf den Tag der Menschenrechte.
- Hinweis auf den religion.ch-Artikel «Integration durch Kirche?» von Karima Zehnder, Leiterin INFOREL.
- Verlinkung des auf YouTube publizierten Vortrags «Das Bild des Buddha – Vom Symbol zum Abbild» von Michael Henss aus dem Songtsen House.
- Glückwünsche zum jüdischen Lichterfest Channuka.
- Verlinkung des Rassismusberichts 2022 der Stadtverwaltung Zürich.
- Glückwünsche zu Weihnachten.
- Hinweis auf die Veranstaltung «Weisheit im Alltag» von Thomas Lempert im Songtsen House.
- Rückblick auf die Veranstaltungen des ZFR und Verlinkung der Impressionen auf der Website des ZFR.

Austausch mit Partnerorganisationen

Das ZFR hat auch im Jahr 2022 die Beziehung und Zusammenarbeit mit seinen Partnerorganisationen gepflegt. Es steht im Austausch mit dem interreligiösen Runden Tisch des Kantons Zürich, dem Zürcher Institut für interreligiösen Dialog (ZIID) sowie der gesamtschweizerisch agierenden interreligiösen Arbeitsgemeinschaft IRAS COTIS und pflegt den Kontakt mit staatlichen Stellen und Behörden.

Aufbau einer neuen Website

Nachdem die 17-jährige Website des ZFR im Sommer 2021 kollabierte, musste umgehend eine neue Website erstellt und aufgeschaltet werden. Anpassungen und Verfeinerungen der neuen Website inklusive der Übernahme sämtlicher Daten wurden in einem zeitintensiven Prozess im Jahr 2022 weitergeführt und abgeschlossen. Im Anschluss an die Erstellung einer neuen Website konnte ein professionelles Anmeldetool für die Veranstaltungen des ZFR eingeführt werden, wodurch das bisherige Anmeldeprozedere per E-Mail abgelöst werden konnte. Die Website wurde insbesondere zum Zeitpunkt der Aufschaltung der Veranstaltungsreihe und des Programms der «Woche der Religionen» rege besucht.



Das Anmeldetool und der modernisierte Internetauftritt sind weitere Meilensteine im Professionalisierungsprozess des ZFR.

Einführung eines Newslettersystems

Im Frühling 2022 wurde ein neues Newslettersystem eingeführt, das den bisherigen Versand von Mitteilungen per Mail ablöste und eine professionelle Kommunikation mit Interessierten sowie Angehörigen des ZFR-Netzwerks ermöglicht. Der Newsletter kann im Vergleich zu E-Mails attraktiv und passend zur Website und zum jeweiligen Flyer gestaltet werden und verfügt sowohl über einen direkten Link zum Anmeldetool als auch eine Abmeldemöglichkeit. Damit wird der zeitgemässe Auftritt des ZFR wesentlich unterstützt. Dieses attraktive Format wurde zudem dazu verwendet, erstmals einen Neujahrs-Newsletter an Adressen aus unserer Datenbank zu versenden und darin auch nochmals auf das 25-jährige Jubiläum des ZFR im Jahr 2022 hinzuweisen.

Vereinswesen

Geschäftsstelle und Zusammenarbeit

Auch 2022 waren die zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen des ZFR nur möglich dank der engen und fruchtbaren Zusammenarbeit von Geschäftsstelle, Präsidium, Vorstand und erweitertem Vorstand. Die je vier Sitzungen des Vorstandes und des erweiterten Vorstandes sowie die Mitgliederversammlung dienten dabei nicht nur der Planung und Evaluation der Vereinstätigkeiten, sondern waren selbst schon Anlässe der Begegnung. In diesem Jahr konnten alle Sitzungen wieder vor Ort stattfinden. Es fand wie immer ein sehr angeregter und vertrauensvoller interreligiöser Austausch statt. Diese intern gepflegte Gesprächskultur ermöglicht es, die Anliegen des interreligiösen Dialogs auch in den externen Veranstaltungen des ZFR zu vermitteln. Während es 2022 im Präsidium zu keinen Veränderungen kam, gab es im Vorstand und bei den Delegierten Wechsel. Die Geschäftsstelle wurde aufgrund der mutterschaftsbedingten achtmonatigen Abwesenheit der Geschäftsführerin von März bis Oktober 2022 interimistisch durch eine Co-Leitung geführt, wofür befristet eine zusätzliche Mitarbeiterin eingestellt wurde.

Vertretungen und Mitarbeitende

Geschäftsstelle

- Mirjam Läubli, Geschäftsführerin (mutterschaftsbedingt abwesend von März bis Oktober 2022)
- Nilüfer Çetin, interimistische Co-Geschäftsführerin (März bis Oktober 2022)
- Claudia Geiser, interimistische Co-Geschäftsführerin (März bis Oktober 2022) und Mitarbeiterin Geschäftsstelle
- Cemile Ivedi, Mitarbeiterin Geschäftsstelle

Präsident

- Christoph Sigrist, Pfarrer am Grossmünster

Vorstand

- Ruven Bar Ephraïm, Jüdische Liberale Gemeinde Or Chadasch Zürich JLG (ab Mai 2022)
- Ruth Gellis, Israelitische Cultusgemeinde Zürich ICZ (bis April 2022)
- Abduselam Halilović, Vereinigung der Islamischen Organisationen in Zürich VIOZ (bis Juli 2022)
- Christof Meier, Integrationsförderung Stadt Zürich
- Christoph Sigrist, Pfarrer am Grossmünster, Präsident des ZFR
- Megjide Zymberi, Vereinigung der Islamischen Organisationen in Zürich VIOZ (ab August 2022)

Mitglieder des erweiterten Vorstandes

- Kaser Alasaad, Vereinigung der Islamischen Organisationen in Zürich VIOZ
- Ruven Bar Ephraïm, Jüdische Liberale Gemeinde Or Chadasch Zürich JLG
- Bettina Bütikofer, Integrationsförderung Stadt Zürich
- Ruth Gellis, Israelitische Cultusgemeinde Zürich ICZ (bis April 2022)
- Tobias Grimbacher, Katholische Kirche im Kanton Zürich
- Myrta Grubenmann, Religionsdelegierte des Kantons Zürich (ab März 2022)

- Abduselam Halilović, Vereinigung der Islamischen Organisationen in Zürich VIOZ (bis Juli 2022)
- Shirtai Holtz, Israelitische Cultusgemeinde Zürich ICZ (ab Mai 2022)
- Veronika Jehle, Vertreterin Generalvikariat Bistum Chur
- Satish Joshi, Schweizerischer Dachverband für Hinduismus SDH
- Hanna Kandal, Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich
- Thomas Lempert, Tibetisch-asiatisches Kulturzentrum Songtsen House
- Christof Meier, Integrationsförderung Stadt Zürich
- Suthakar Parameswaran, Sri-Sivasubramaniam-Tempel Adliswil
- Branimir Petković, Verband Orthodoxer Kirchen im Kanton Zürich
- Krishna Premarupa Dasa, Schweizerischer Dachverband für Hinduismus SDH
- Christoph Sigrist, Pfarrer am Grossmünster, Präsident des ZFR
- Lars Simpson, Christkatholische Kirchgemeinde Zürich
- Deniz Yüksel, Fachstelle für Integrationsfragen Kanton Zürich
- Megjide Zymberi, Vereinigung der Islamischen Organisationen in Zürich VIOZ (ab August 2022)